

## Titelträger versus Weingarten ...

Über 9 Runden erstreckte sich das alljährlich vom 2.1. - 6.1. in Schwäbisch Gmünd stattfindende Stauffer-Open, zu welchem wegen seines weltmeisterlichen Ambiente stets hunderte Teilnehmer anreisen, darunter auch einige Prominenz. Durch die Auslosung der 3. bzw. 8. Runde ergaben sich für Weingarten zwei attraktive Paarungen mit Titelträgern. Diese Partien gingen zwar erwartungsgemäß verloren, allerdings erst nach jeweils einem vierstündigen Kampf und dem sehr knappen Ausgang, was beweist, dass Weingarten auf dem richtigen Wege nach vorne ist. Philipp Müller, der sich im A-Turnier (ab TWZ 1800) hervorragende 4 Punkte sicherte, spielte in der Partie gegen den FM Rainer Heimrath konzentriert auf Ausgleich bedacht, so dass der Gegner nach Spielende einräumte, eigentlich nichts Substantielles gehabt zu haben, wäre nicht kurz vor Schluss ein Lapsus unterlaufen, der eine Qualität kostete. Philipp Müller zeigte in anderen Spielen wiederholt seine Fähigkeit, aus dem Mittelspiel heraus in ein leicht vorteilhaftes Endspiel abzuwickeln, was dann etwa durch eine minimal aktivere Königsstellung gewonnen werden konnte. Katrin Leser (3 Punkte) bot in der Partie gegen die WFM Nadja Jussupow stundenlang Paroli, erzwang schließlich noch den Abtausch der aktiveren gegnerischen Türme, und musste nur im Endspiel gleichfarbiger Läufer mit einem Bauern weniger der großen Erfahrung der Titelträgerin Tribut zollen. Schön, wie sie nach Pirc, mit Weiß nebst langer Rochade, ihre Königsbauern in Bewegung setzte, Raum gewinnen konnte, bessere Türme besaß, und durch beweglichen Springer gegen schlechten Läufer am Ende gewann. Stefan Günther (3 Punkte) konnte in einer Partie seinen Gegner in einem aberwitzig geführten Leichtfigurenendspiel schlagen. Die Hingabe eines Zentralbauern erlaubte einem anderen am Damenflügel die Überquerung einer Barriere auf der 6. Reihe, und selbst da dieser fiel, verschaffte er doch etwas Entlastung am Königsflügel, wodurch eine Umwandlung in greifbare Nähe rückte. Doch war bis zuletzt Aufmerksamkeit gegenüber taktischen Möglichkeiten gefragt. Ebenso, wie Katrin hatte er sich mit der Grobs-Attacke (1. g4 ..) auseinander zu setzen, was bereits in der Eröffnungsphase Komplikationen schafft, und das auf hohem Niveau, da im A-Turnier aus Weingartener Sicht stets gegen wesentlich stärkere Gegner zu spielen war.

Im B-Turnier (bis TWZ 2000) gelang Stefan Leser mit 6 Punkten ein überzeugender Turniererfolg. Bravo!! Nach Abwägung aller Umstände verzichtete er in einer Partie darauf, an einem Mattnetz zu basteln, und tauschte stattdessen lieber mit einem Schachgebot die Damen, wohl wissend, dass damit jede gegnerische Chance zunichte wurde. Thomas Leser (4 Punkte) spielte ebenfalls ein großartiges Turnier, zeigte sich wieder furchtlos zu verrückten Stellungen aufgelegt, was ihm am Ende manchen Punkt bescherte. Pittoresk, wenn auf e7 ein ungedeckter Läufer, vor dem König stehend, die schwarze Dame angreift, während seine eigene von f3 aus ebenfalls bedroht ist. Ein Ratingzuwachs dürfte bei allen Weingartener Spielern auf diesem Turnier als fast sicher gelten. Heike Leser (2 Punkte) spielte ebenfalls im B-Turnier und konnte, wie alle anderen, wichtige Eindrücke und Erfahrungen mitnehmen. Übrigens wurde diesmal Weingarten zum ersten Mal in der Mannschaftswertung erfasst, zu der mindestens 4 Teilnehmer desselben Vereins die Voraussetzung waren.